

Wahlprüfstein Initiative Keine Bildung ohne Medien!

Ihre Frage	Unsere Antwort
<p>Bildungsbezogene Herausforderungen angesichts digitaler Medien</p>	
<p>Welche bildungsbezogenen Herausforderungen, die sich aus den Transformationsprozessen im Kontext digitaler Medien (vgl. Frankfurt-Dreieck) ergeben, sehen Sie als besonders wichtig an und wie werden Sie ihnen begegnen?</p>	<p>Aus sozialdemokratischer Sicht besonders relevant sind stets gesellschaftlich-kulturelle Aspekte, wie insb. Teilhabechancen, Bewertung von Informationen im Netz, Reproduktion von Ungleichheiten etc. Die „Digitale Souveränität in Deutschland und Europa“ stellt daher eine von vier zentralen „Zukunftsmissionen“ im Zukunftsprogramm der SPD dar. Darin sind auch zahlreiche Maßnahmen enthalten, um den erwähnten Herausforderungen zu begegnen.</p>
<p>Medienbildung für alle Altersgruppen</p>	
<p>Mit der Verbreitung von Verschwörungsmythemen, Fake News und rechter Ideologien wurde klar, wie wichtig Medienbildung auch für Erwachsene ist. Andererseits gab es aber auch Aufklärung durch politischen Medienaktivismus. Welche Förderungen der Medienbildung haben Sie für eine Teilhabe Aller im Blick?</p>	<p>Mit dem DigitalPakt Schule hat der Bund insg. 6,5 Milliarden Euro für die Digitale Bildung zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug verpflichten die Länder sich entsprechend ihrer KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“, digitale Bildung durch pädagogische Konzepte, Anpassung von Lehrplänen und Umgestaltung der Lehrerbildung und -weiterbildung umzusetzen. Für die SPD zentrales Anliegen ist dabei stets die Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen.</p>
<p>Medienbildung in der Aus- und Fortbildung pädagogischer Fachkräfte</p>	
<p>Wie kann die medienpädagogische/-didaktische Aus-/Fortbildung von Lehrpersonen nach den Erfahrungen der Pandemie effektiv realisiert werden? Wie kann pandemiebedingte „Digitalisierungsschub“ in der medienpädagogischen Professionalisierung aller</p>	<p>Die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften ist ein Schlüssel zur digitalen Schule. Wir wollen daher bundesweit vernetzte Kompetenzzentren für digitales Lehren und Lernen aufbauen und unterstützen. An ihnen soll die digitale medienpädagogische/-didaktische Aus-/Fortbildung von Lehrpersonen erfolgen.</p>

<p>pädagogischen Fachkräfte nachhaltig verankert werden?</p>	
<p>Kinder- und Jugendarbeit zum Thema digitale Medien</p>	
<p>Im 15. Kinder- und Jugendbericht wird auf die Bedeutung außerschulischer Jugendarbeit und die Herausforderungen angesichts der Digitalisierung hingewiesen. Welche Konzepte unterstützt Ihre Partei, um die Kinder- und Jugendarbeit bei der Begleitung von Jugendlichen für diese Aufgabe auszubauen?</p>	<p>Mit einem Bundesprogramm „Gemeindehaus 2.0“ werden wir aufbauend auf dem Netz der Mehrgenerationenhäuser noch mehr Angebote unter einem Dach bündeln: außerschulische Bildung, Sport, Kultur und Jugendarbeit, Netzwerke für den Kinderschutz, barrierefreie digitale Infrastruktur für alle Kinder und Jugendlichen, die sie für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe benötigen. Selbstbestimmte Räume für die Kinder- und Jugendarbeit müssen unabhängig davon erhalten und ausgebaut werden.</p>
<p>Demokratische Kontrolle großer Digitalkonzerne</p>	
<p>Mit Facebook und anderen Digitalkonzernen haben sich Player etabliert, die über eine enorme Wirtschafts- und Meinungsmacht verfügen. Anders als der ö.r.-Rundfunk unterliegen diese aber keinerlei demokratischer Kontrolle. Welche Pläne verfolgt Ihre Partei, um die Folgen dieser Entwicklung einzuhegen?</p>	<p>Wir stehen für die digitale Souveränität von Bürger*innen und Verbraucher*innen ein. Wo globale Plattformkonzerne zu Monopolisten werden, bedrohen sie digitale Vielfalt und neigen dazu, nationalstaatliche Regeln (Medienstaatsvertrag, NetzDG, UWG, GWB) zu umgehen.</p> <p>Wir werden deshalb gemeinsam mit den EU-Mitgliedsstaaten eine starke und präzise Regulierung schaffen, den Wettbewerb sichern und alternative Angebote fördern. Die primären Orte hierfür sind der derzeit verhandelte Digital Services Act (DSA) sowie der Digital Markets Act (DMA) der EU.</p>
<p>Kinderrechte in Bezug auf digitale Medien</p>	
<p>Mit dem Allgemeinen Bemerkungen zu den Rechten der Kinder in Bezug auf das digitale Umfeld (CRC/C/GC/25) sind Rechte auf unbeschwerter Teilhabe,</p>	<p>Kinder und Jugendliche verbringen viel Zeit im Internet. Um sie besser vor Gefahren im Netz zu schützen, haben wir das Jugendschutzgesetz mit Geltung zum</p>

<p>Schutz und Befähigung formuliert. Welche Maßnahmen wollen Sie vorantreiben für mehr Schutz durch Anbieter und für eine flächendeckende Befähigung?</p>	<p>1. Mai 2021 reformiert. Inhaltlich wurden unter anderem für Kinder und Jugendliche relevante Internetdienste verpflichtet, angemessene und wirksame strukturelle Vorsorgemaßnahmen zum Schutz der persönlichen Integrität von Kindern und Jugendlichen zu treffen und die Regelungen zu Alterskennzeichnungen für Computerspiele und Filme modernisiert. Zudem entsteht eine neue Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz.</p>
<p>Diversitätsgerechte Medienangebote</p>	
<p>Wie positioniert sich Ihre Partei zu diversitätsgerechten Medienangeboten? Welche Lösungsstrategien für eine inklusive Medienbildung und die Überwindung der digitalen Spaltung sieht Ihre Partei vor?</p>	<p>Die Digitalisierung darf die Gesellschaft nicht spalten. Der Zugang zum Netz muss bezahlbar sein. Wir haben uns daher dafür eingesetzt, dass für Schüler*innen ein Sozialtarif für den Netzzugang geschaffen wurde und wollen durch gesetzlich festgelegte Ausbau- und Versorgungsverpflichtungen und entsprechende Zwischenziele auch abgehängte ländliche Regionen mit schnellerem Netz versorgen. Zur Überwindung der digitalen Spaltung hat der Bund im Rahmen des DigitalPakts Schule den Ländern zudem 500 Mio € für Leihgeräte für bedürftige Schüler*innen bereitgestellt. Davon wurden bereits über 710.000 Geräte angeschafft (Stand: 23.08.21).</p>
<p>Zukunft der "Initiative Digitale Bildung"</p>	
<p>Welche Schwerpunkte und Ergänzungen würden Sie in Fortführung der "Initiative Digitale Bildung" in pädagogischer Praxis und wissenschaftlicher Forschung setzen, um Bildungsinstitutionen in die Lage zu versetzen, eine zeitgemäße Bildung mit, in und über digitale Medien und Systeme umzusetzen?</p>	<p>Zentraler Schwerpunkt des Bundes wird der Aufbau der Kompetenzzentren für digitales Lehren und Lernen sowie der durch den DigitalPakt Schule bereits finanzierten und beauftragten Lernplattform sein. Die „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ soll einen noch stärkeren Fokus auf Digitalisierung bekommen. So haben Bund und Länder u.a. bereits 2018 in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK)</p>

	<p>beschlossen , sie ab 2020 um eine neue Förderrichtlinie mit Förderschwerpunkt auf "Digitalisierung in der Lehrerbildung" zu ergänzen.</p>
--	--